

## WOLFGANG GRUSCHWITZ - 60 Jahre

Am 04. Februar 1940 in Reichenbach im Vogtland geboren, kam der Diplom-Chemiker WOLFGANG GRUSCHWITZ nach seiner langjährigen Tätigkeit als TKO-Leiter und zuletzt Umweltschutzbeauftragter im Staßfurter Kaliwerk 1980/81 zur Fachgruppe Faunistik und Ökologie, um hier Gleichgesinnte zu finden für eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen des immer notwendiger werdenden Umwelt- und Naturschutzes auf der Grundlage fundierter naturwissenschaftlicher Erkenntnisse über den heimatischen Naturraum.

Initiiert durch seine Kinder und offenbar von der FG-Arbeit inspiriert erarbeitete er sich sehr schnell und in seiner ruhigen bescheidenen Art und Weise völlig unbemerkt und unkompliziert den notwendigen Überblick und knüpfte weitere Kontakte zu den für ihn wichtigen Spezialisten. WOLFGANG GRUSCHWITZ bzw. "Gruschi", wie er liebevoll im Freundeskreis genannt wird, wurde somit in den letzten 20 Jahren zu einem kenntnisreichen Faunisten für "seine Käfergruppen", Wanzen und Flöhe, der still und bescheiden forscht und inzwischen infolge zahlreicher, aber kaum spürbarer Aktivitäten viele bemerkenswerte Funde erbrachte und wertvolle Belege sammelte. Hervorzuheben ist seine Bodenfallenuntersuchung zusammen mit RAINER GEITER im NSG Salzstelle bei Hecklingen 1989/90, die sich infolge des umfangreichen Materials (insbesondere auch von "Beifängen") noch in der Auswertung befindet und bei WENDT 1993 in Novius 15: 321-328 über Halmfliegen, bei SACHER 1996 in Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 4: 15-21 über Webspinnen sowie STEGLICH 1999 ebenda 7: 34-38 über Heuschrecken bereits Berücksichtigung fand. Inzwischen führten ihn Studienreisen an den Neusiedler See (Ungarn, Österreich - 1998) und nach Gotland (Schweden - 1999). So ist es logisch, daß er bereits bei der Roten Liste der Breitmaulrüssler Sachsen-Anhalts mitwirken konnte. - Seine bereits vielfältigen Erfahrungen und Kenntnisse vermittelt er inzwischen gern seinen Fachkollegen.

Bisher waren wir der Auffassung, daß "Gruschi's" Stärke mehr in der aktiven Sammeltätigkeit, stillen Bestimmungs- und hervorragenden Präparationsarbeit als im Publizieren seiner Ergebnisse liegt. Nachdem er aber 1997 als Mitherausgeber und verantwortlicher Redakteur des neuen Mitteilungsblattes der FG Faunistik und Ökologie (Staßfurt), *halophila* (ISSN 1438-0781), gewonnen werden konnte, hat er nun aber doch aktiv die Feder gespitzt (neudeutsch: seinen Computer mobilisiert) und erfreulicherweise begonnen, seine bereits vielen wertvollen Nachweise mitzuteilen. - Bitte weiter so! - Inzwischen hat er damit einige wertvolle eigene Beiträge zur heimischen Fauna der Rüsselkäfer, Marienkäfer, Prachtkäfer, Blütenmulmkäfer, Stutzkäfer, Wanzen und sogar der Flöhe geliefert (s. Publikationsliste), womit auch ein Teil seiner besonderen Zuneigung und die Schwerpunkte seiner entomo-faunistischen Tätigkeit erkennbar werden.

WOLFGANG GRUSCHWITZ bereichert die Fachgruppe nicht nur durch seine entomologische Spezialistentätigkeit. In der Arbeit der FG ist "Gruschi" ein kritischer Partner, der sich tiefgründig in alle anstehenden Probleme und Themen hineindenkt und zuverlässig begleitet. Seine klare Meinungsbildung und deren "deutliche Ansage" werden in der Fachgruppe geschätzt. Obwohl nicht erkennbar, doch inzwischen "nun schon 60" steht der Jubilar trotz aufgezwungenem Vorruhestand mit beiden Beinen mitten im Leben und sieht in seiner entomo-faunistischen Tätigkeit eine Bereicherung und auch eine Lebensaufgabe, die ihm Freude und Genugtuung bereitet. In Dankbarkeit für seine beispielgebende, ruhige und bescheidene Mitwirkung im Kollektiv der Staßfurter FG Faunistik und Ökologie und in Würdigung seiner bemerkenswerten entomo-faunistischen Aktivitäten insbesondere im Landkreis Aschersleben-Staßfurt wünschen ihm seine Freunde und Staßfurter Fachgruppen-Mitglieder

noch viele schöne Jahre gemeinsamer erfolgreicher Tätigkeit und dazu gute Gesundheit und Schaffenskraft.

**Publikationsliste:**

- GRUSCHWITZ, W. (1987): Bemerkenswerte und neue Rüsselkäfer im Bezirk Magdeburg. - Entomol. Nachr. Ber. 31(2): 85-86.
- (1989): Bemerkenswerte und neue Rüsselkäfer im Bezirk Magdeburg (Col., Curculionidae), 2. Beitrag. - Entomol. Nachr. Ber. 33(3): 137.
- (1989): Flohnachweise im Kreis Staßfurt (Insecta, Siphonaptera). - Ent. Nachr. Ber. 33(3): 138.
- (1990): Marienkäferfunde im Bezirk Magdeburg (Col., Coccinellidae). - Entomol. Nachr. Ber. 34(3): 142.
- (1997): Prachtkäfer (Buprestidae). - halophila (Mitt.-Bl. FG Faun. u. Ökol.), Staßfurt 33: 2.
- (1997): Marienkäfer *Scymnus abietis* (PAYKULL, 1798). - halophila, Staßfurt 33: 3.
- (1997): Säugetierfloh *Typhocerus poppei* Wagner, 1903. - halophila, Staßfurt 33: 4.
- (1997): Rote Liste-Korrektur zu *Scymnus limbatus* Stephens, 1831. - halophila, Staßfurt 34: 6.
- (1997): Die Prachtkäfer (Buprestidae) des Altkreises Staßfurt. - halophila, Staßfurt 34: 7-8.
- (1997): Stand der Erfassung der Rüsselkäfer (Curculionidea) im Altkreis Staßfurt. - halophila, Staßfurt 34: 8.
- (1998): Die Blütenmulmkäfer (Coleoptera, Anthicidae) im Staßfurter Gebiet. - halophila, Staßfurt 35: 13.
- (1998): *Acalles*-Fund war angekündigt (Col., Curculionidae). - halophila, Staßfurt 35: 15.
- (1998): Rüsselkäfer *Cycloderes pilosulus* endlich gefunden. - halophila, Staßfurt 36: 6.
- (1998): Der Spitzmausfloh *Palaeopsylla soricis* auch im Staßfurter Raum. - halophila, Staßfurt 36: 7.
- (1998): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera). - halophila, Staßfurt 36: 9-13.
- (1999): Parthenogenese. - halophila, Staßfurt 37: 8.
- (1999): Beitrag zur Wanzenfauna (Heteroptera) am Neusiedler See. - halophila 38: 8-9.
- (1999): Die bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Marienkäfer (Col., Coccinellidae). - halophila, Staßfurt 39: 3-5.
- (1999): Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) I. Cimberidae, Rhynchitidae, Attelabidae. - halophila, Staßfurt 39: 9-11.
- GRUSCHWITZ, W. & S. SCHORNACK (1999): Käfer: Weitere Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt. - halophila, Staßfurt 37: 8.
- GRUSCHWITZ, W. & S. SCHORNACK (1999): Die Stutzkäfer (Col., Histeridae) aus Staßfurt (Sachsen-Anhalt) und seiner nächsten Umgebung. - halophila, Staßfurt 37: 9-11.
- CIUPA, W. & W. GRUSCHWITZ (1998): Käfer: Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt. - halophila, Staßfurt 36: 8.
- CIUPA, W., R. GEITER & W. GRUSCHWITZ (1998): Der Laufkäfer *Ophonus subsinuatus* REY, 1886 - in Deutschland nur in Sachsen-Anhalt. - halophila, Staßfurt 35: 14-15.
- CIUPA, W., W. GRUSCHWITZ, T. PIETSCH & S. SCHORNACK (1999): Käfer-Fundlisten (Coleoptera) von einigen Örtlichkeiten am Neusiedler See. - halophila, Staßfurt 38: 6-8.
- SCHNEIDER, K. & M. JUNG unter Mitwirkung von W. GRUSCHWITZ & S. SCHORNACK (1998): Rote Liste der Breitmaulrüßler des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt Heft 30: 58-59.

Joachim Müller, Magdeburg,  
Christian Bank, Staßfurt